



## Curriculum Kunst LLG Stufe EF – Q2

**Stand 2015** gemäß Beschluss der Fachkonferenz Kunst vom 18.05.2015

Das Curriculum der Sekundarstufe II des LLG geht von den Richtlinien des Faches Kunst aus und damit dem Nebeneinander von eigener künstlerischer Praxis und theoretischer Auseinandersetzung. Es berücksichtigt hier in besonderer Weise, dass die Schülerinnen und Schüler im Abitur frei zwischen einer theoretischen und einer praktischen Aufgabenstellung auswählen können.

Die praktische künstlerische Gestaltung als ein herausragender Kernpunkt des Faches gewinnt besondere Bedeutung, weil die praktischen Aufgabenstellungen der Abiturprüfung im LK und im 3. Abiturfach dezentral von den unterrichtenden Lehrern gestellt werden. Hier haben die Schule bzw. die unterrichtenden Lehrer größere Spielräume und zugleich eine größere Verantwortung.

Die Aufgabenstellung im 4. Abiturfach wird ebenfalls dezentral vom unterrichtenden Lehrer für die praktischen Aufgabenstellungen und für die theoretischen Aufgabenstellungen vorgelegt.

Die jeweils aktuellen Vorgaben des Zentralabiturs werden in den Fachkonferenzen fortlaufend in das Curriculum eingearbeitet. Es wird angestrebt einen Überblick über die wesentlichen Epochen von der Romanik bis zur Kunst der Gegenwart zu erreichen.

### **EF.1 / EF.2**

Inhaltsfelder 1 und 2: Bildgestaltung und Bildkonzepte

Übergreifende Ziele: Angleichung der Unterrichtsvoraussetzungen, Wiederholung Perspektive/Raum, Farbe/Farbsystematik/Farbwirkungen, Komposition, Form/Kontur

#### **Theorie:**

Einführung des auf der Strukturanalyse beruhenden LLG-Analyseschemas des Fachbereichs Kunst, anhand eines kunsthistorischen Überblicks, beginnend mit der Romanik und anschließender vertiefender Auseinandersetzung mit den Epochen Impressionismus und Expressionismus.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten,
- beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand (Semantik),
- analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildzusammenhängen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe, Form und Komposition,

- beschreiben und analysieren die Aspekte Komposition, Farbe, Formen, Raum und Licht sowie deren spezifische Ausdrucksqualitäten und Wirkungen,
- beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,
- vergleichen zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien (z.B. M. Ernst und C. D. Friedrich), abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen (z.B. J. L. David und E. Manet),
- untersuchen die biografische, motivgeschichtliche und historische Bedingtheit von Bildern sowie insbesondere die damit verbundenen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,
- beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung,
- beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen,
- beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild.

### **Praxis:**

Übergreifendes Ziel ist die Angleichung und Entwicklung der gestalterischen Kompetenzen und deren Reflexion im gesamten Gestaltungsprozess.

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und verwenden Darstellungsmittel in Zeichnung und Malerei durch praktische Übungen bzw. Aufgaben mit den Schwerpunkten Raumdarstellung, Wiedergabe von Plastizität und im Ansatz auch von Stofflichkeit. Besonderer Schwerpunkt ist die Entwicklung der malerischen und zeichnerischen Kompetenzen, gegebenenfalls Vertiefung durch Drucktechniken, sowie die Umsetzung einer plastischen Gestaltungsaufgabe (Ton-/ Kaschierarbeit, Montagen/Collagen, Objektkästen u.a.),
- setzen sich gezielt auseinander mit Komposition, Farbe, Form und deren Ausdrucksqualitäten in abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen.

Nach Möglichkeit werden Projekte im außerschulischen Bereich realisiert.

Medien	Arbeitsbücher: Epochen der Kunst II / III / IV / V
Diagnose	Allgemein: Beobachtungen im Unterricht (Wahrnehmungen in Sprache überführen, Beteiligung an Gesprächen etc., Verhalten in Arbeitsprozessen), Referate und praktische Übungen, Skizzen, Ergebnisse der praktischen Arbeiten, Selbsteinschätzungen/Selbstbeurteilungen. Spezifisch: Malerische und zeichnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Komposition, beim Erzeugen von Raumillusion durch Anwendung von z.B. Fluchtpunkt konstruktion, Fußpunktprinzip,

	Überschneidungen und/oder Farbperspektive, bzgl. der Plastizität durch Formschraffuren und/oder Farbmodellierung, bzgl. der Materialität durch ansatzweises Erzielen von Stofflichkeit. Grundlagen des plastischen Gestaltens (z.B. Proportion und Raum)
Fachliche Methoden	<p><u>Analyse</u> (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und <u>Deutung</u>, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektive Zugänge, z.B. Percept.</li> <li>• Aspektbezogene Untersuchung der Gestaltungsmittel unter Verwendung des LLG-Bildanalyseschemas.</li> <li>• Deutung ggf. durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li> </ul>
Leistungsbewertung	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Farbbezüge, ...)</li> <li>• Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von, ggf. im Zusammenhang mit bildexternen Quellen.</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung ggf. im Bildvergleich)</p>
Aufgabenbeispiele	<i>Aufgabenbeispiele: Zeichnen/Malen von Stilleben; Gestaltung (auch plastisch) von Objektverfremdungen z.B. durch Metamorphose oder durch Wiedergabe eines Objektausschnittes; Abstraktion von Formen (Tiere, Pflanzen, u.a.)</i>

# Q1 und Q2

Inhaltsfelder 1 und 2: Bildgestaltung und Bildkonzepte

## **Theorie:**

Übergreifende Ziele: Auseinandersetzung mit den Inhaltsfeldern, orientiert an den verpflichtenden Vorgaben des Zentralabiturs (Künstler/Epochen).

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen die Strukturanalyse und können die Produktionsprozesse (offen/zielorientiert), die Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren,...) und die Ein- und Mehrdeutigkeit von Bildern als Ausdruck von Gestaltungskonzepten reflektieren. Eine inhaltliche Konkretisierung erfolgt anhand der jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs im Rahmen von Dienstbesprechungen.
- erläutern, vergleichen und beurteilen eigene und fremde Gestaltungen in Bezug auf kulturelle Vorstellungen, bildexternes Quellenmaterial, traditionelle Bildmotive, Bildzeichen und Präsentationsformen.

Ein Schwerpunktthema ist die künstlerische Darstellung im Grenzbereich zu Werbung und Design mit dem Gestaltungsschwerpunkt des Grafik-Designs: Plakatanalyse, Schriftgestaltung und Layout.

## **Praxis (übergreifend Q1 – Q2):**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen
- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

## Q 1.1

### Praxis:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erproben plastische Mittel in raumbezogenen Gestaltungen unter Beachtung von Aspekten der Materialgerechtigkeit,
- setzen sich mit der menschlichen Figur plastisch auseinander,
- reflektieren und bewerten den Gestaltungsprozess (z.B. Beurteilen von Zufallsergebnissen oder Zwischenständen) und dessen Ergebnis kritisch.

Medien	Arbeitsbücher: Epochen der Kunst, Grundkurs Kunst Bd. 2
Diagnose	<p><b>Allgemein:</b> Beobachtungen im Unterricht (Wahrnehmungen in Sprache überführen, Beteiligung an Gesprächen etc., Verhalten in Arbeitsprozessen), Referate und praktische Übungen, Ergebnisse der praktischen Arbeiten, Selbsteinschätzungen/Selbstbeurteilungen.</p> <p><b>Spezifisch:</b> Erfassen anatomischer Merkmale, Plastische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit, bei der Erfassung der Beziehung von Körper und Raum, bei der Auseinandersetzung mit wesentlichen Aspekten von Statik, Balance, Bewegung, beim Einsatz verschiedener Materialien und Verfahren.</p>
Fachliche Methoden	<p><u>Analyse</u> (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und <u>Deutung</u>, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektive Zugänge, z.B. Percept.</li> <li>• Vertiefende Untersuchung der Gestaltungsmittel unter Verwendung des LLG-Bildanalyseschemas.</li> <li>• Deutung ggf. durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, insbesondere: Herstellen von Bezügen zwischen Beschreibung sowie verschiedenen Aspekten der Analyse und Zusammenführen zu einer Deutung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität), v.a.: Nutzen und Beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.</li> </ul>
Leistungsbewertung	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, insbesondere Dokumentation des Gestaltungsprozesses und der Auseinandersetzung mit der Aufgabe z.B. durch ein „Art-Book“ (Werkbuch).</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Präsentation und Kommentierung der eigenen gestaltungspraktischen Ergebnisse und Konzeptionen</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Farb-/Formbezüge, ...)</li> <li>• Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung ggf. im Bildvergleich)</p>
Aufgabenbeispiele	<p><i>Aufgabenbeispiele: Figurdarstellung in Keramik zum Thema „Befreiung“ oder „Sisyphos“. Objektkästen zum Thema „Erinnerungen“.</i></p>

## Q 1.2

### Praxis:

Übergreifende Ziele: Digitale Bildbearbeitung, Grafik-Design mit dem besonderen Schwerpunkt der Gestaltung am PC. Arbeitsprogramme: CorelDraw und Corel Photo-Paint.

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung und erstellen Bild-Schrift-Kombinationen,
- reflektieren und beurteilen die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (Werbewirksamkeit, Adressatenbezug, Produktbezug, Formqualität, u.a.).

Medien	Arbeitsbücher: ---
Diagnose	<b>Allgemein:</b> Beobachtungen im Unterricht (Wahrnehmungen in Sprache überführen, Beteiligung an Gesprächen etc., Verhalten in Arbeitsprozessen), Referate und praktische Übungen, Ergebnisse der

Diagnose	<p>praktischen Arbeiten, Selbsteinschätzungen/Selbstbeurteilungen.  <b>Spezifisch:</b> Gezielter Umgang mit Programmen der digitalen Bildbearbeitung, z.Z. mit CorelPhotoPaint: Freistellen von Objekten und Neumontage, Bildverfremdungen, Akzentuierungen, Verändern von Sättigung und Tönung etc. um ihre gestalterischen Absichten umzusetzen; mit CorelDraw: Gestalten von Formen und/oder Schrift, Kombinationen von Bild und Schrift zu einem zielgerichteten Layout.</p>
Fachliche Methoden	<p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, hierbei v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung und Deutung von Gestaltungen aus dem Bereich der angewandten Kunst (Werbung, Plakate, ...), insbesondere unter Berücksichtigung des Adressatenbezugs und der Werbewirksamkeit.</li> <li>• Einbeziehung der jeweiligen soziokulturellen und historischen Bedingungen</li> <li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich.</li> </ul>
Leistungsbewertung	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Fotografie: Erstellen von eigenem digitalen Bildmaterial (Tiefenschärfe, Komposition, Perspektive, etc.)</li> <li>• Fachgerechter Umgang mit Programmen zur Digit. Bildbearbeitung, z.B. CorelDraw/Paint (Einstellungen, Einsatz der Werkzeuge, Speichern/Exportieren, ...)</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Farbbezüge, ...)</li> <li>• Beschreibung, Analyse und Interpretation von Bildern, insbesondere mit Bezug auf deren Werbewirksamkeit.</li> <li>• Vergleichende Analyse und Interpretation von Bildern (aspekt-bezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen und mit Bezug auf deren Werbewirksamkeit.</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von digitalen Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung ggf. im Bildvergleich)</p>
Aufgabenbeispiele	<p><i>Aufgabenbeispiele: Logo-Gestaltung, Plakatentwurf und Marketingkonzept zu einer Schulveranstaltung oder zum Thema Müll in der Schule., Beteiligung an Plakatwettbewerben u.a.</i></p>

## Q 2.1

### Praxis:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und gestalten Selbstporträts maximal als Halbfigur in abbildhafter und/oder abstrahierter Darstellungsweise.
- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.

Medien	Arbeitsbücher: Epochen der Kunst III / IV / V
Diagnose	<p><b>Allgemein:</b> Beobachtungen im Unterricht (Wahrnehmungen in Sprache überführen, Beteiligung an Gesprächen etc., Verhalten in Arbeitsprozessen), Referate und praktische Übungen, Ergebnisse der praktischen Arbeiten, Selbsteinschätzungen/Selbstbeurteilungen.</p> <p><b>Spezifisch:</b> Malerische und zeichnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen der Komposition, der Erfassung und Darstellung anatomischer Gegebenheiten in Proportion, Form und der körper- bzw. raumillusionären Darstellung. <i>Weiterführend:</i> Entwicklung von Darstellungen mit gesteigertem Ausdruck durch Verfremdung und durch unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.</p>
Fachliche Methoden	<p><u>Analyse</u> (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und <u>Deutung</u>, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Subjektive Zugänge, z.B. Percept.</li><li>• Vertiefende Untersuchung der Gestaltungsmittel unter Verwendung des LLG-Bildanalyseschemas.</li><li>• Deutung ggf. durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten</li><li>• Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</li></ul>
Leistungsbewertung	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, insbesondere Dokumentation des Gestaltungsprozesses und der Auseinandersetzung mit der Aufgabe z.B. durch ein Werkbuch.</li><li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li><li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li></ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</li><li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li><li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li></ul>



	<p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung ggf. im Bildvergleich)</p>
Aufgabenbeispiele	<p><i>Aufgabenbeispiele: Selbstporträt als Zeichnung und/oder Malerei mit vorbereitenden Arbeiten zu Proportion, Anatomie, Materialhaftigkeit etc.; Darstellung des Selbst als Halbfigur in bestimmter Bewegung oder Körperposition (z.B. Abwehrhaltung mit expressiver Steigerung von Farbe/Form/Duktus), verfremdende Fotoübermalung, u.a.</i></p>

## Q 2.2

### Praxis:

Übergreifende Ziele: Vertiefung der bisherigen Lernaspekte (EF - Q2.1). Besonderer Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Person in ihrem soziokulturellen Kontext sowie die Entwicklung eigener Bildkonzepte, im LK als großformatige Arbeit.

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen zielgerichtet Gestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

Medien	Arbeitsbücher: Epochen der Kunst III / IV / V
Diagnose	<p><b>Allgemein:</b> Beobachtungen im Unterricht (Wahrnehmungen in Sprache überführen, Beteiligung an Gesprächen etc., Verhalten in Arbeitsprozessen), Referate und praktische Übungen, Ergebnisse der praktischen Arbeiten, Selbsteinschätzungen/Selbstbeurteilungen.</p> <p><b>Spezifisch:</b> Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Konzeption von komplexen Bildgestaltungen und deren malerische Umsetzung mit Hilfe der bekannten Gestaltungsmittel (Komposition, Grad der Abbildhaftigkeit, Verfremdung, etc.)</p>

<p>Fachliche Methoden</p>	<p><u>Analyse</u> (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und <u>Deutung</u>, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektive Zugänge, z.B. Percept.</li> <li>• Vertiefende Untersuchung der Gestaltungsmittel unter Verwendung des LLG-Bildanalysechemas.</li> <li>• Deutung ggf. durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, sozio-kulturellen und historischen Bedingtheiten</li> </ul> <p>Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p>
<p>Leistungs- bewertung</p>	<p><b>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</b></p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, insbesondere Dokumentation des Gestaltungsprozesses und der Auseinandersetzung mit der Aufgabe z.B. durch ein Werkbuch.</li> <li>• Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</li> <li>• Gestaltungspraktische Problemlösungen</li> <li>• Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u./o. Lösung</li> </ul> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)</li> <li>• Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern</li> <li>• Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur</b></p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</p> <p>Aufgabenart II A/B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung ggf. im Bildvergleich)</p>
<p>Aufgaben- beispiele</p>	<p><i>Aufgabenstellung: großformatige Malerei zum Thema „Begegnung mit mir selbst“, „Mensch in der Stadtlandschaft“, (ironische) Selbstinszenierung nach medialem Vorbild u.a.</i></p>